

Nach Brüssel und Wien - nun das politische Berlin Das Frauennetzwerk der Deutschen Gesellschaft für Abfallwirtschaft e.V. informiert sich

Das Netzwerk „Frauen in der Abfallwirtschaft“ der Deutschen Gesellschaft für Abfallwirtschaft e.V. (DGAW), in dem Ingenieurinnen, Technikerinnen, Juristinnen, Betriebswirtinnen, Hochschulprofessorinnen und Beraterinnen aus der privaten und kommunalen Abfallwirtschaft sowie aus Ministerien vertreten sind, hat mit der Bundeshauptstadt wieder ein interessantes Ziel für das diesjährige Treffen ausgewählt. Mehr als 20 Frauen aus verschiedenen Bereichen der Abfallwirtschaft folgten der Einladung der DGAW-Vorstandsmitglieder Gabi Schock und Sieglinde Groß.

Der inhaltliche Schwerpunkt lag in diesem Jahr u.a. auf folgenden Fragen: An welchen Stellen und zu welchem Zeitpunkt ist Lobbying sinnvoll? Welche Unterstützung wünschen sich Politik und Administration im Meinungsbildungsprozess?

Dies ergründeten die DGAW-Frauen schon in ihren letzten Netzwerktreffen. So sprachen sie in Brüssel mit Vertreterinnen und Vertretern der EU-Kommission und dem EU-Parlament, tauschten sich in Wien mit österreichischen Frauen der privaten und kommunalen Abfallwirtschaft zur Umsetzung der EU-Abfallrahmenrichtlinie aus und diskutierten nun mit Vertretern des Bundestages und der NRW-Landesregierung, des kommunal geprägten Deutschen Instituts für Urbanistik sowie der Leitstelle einer Nichtregierungsorganisation.

Gleich zu Beginn der zweitägigen Veranstaltung führte der Bundestagsabgeordnete Swen Schulz die Anwesenden durch den Reichstag und informierte sie vor Ort über den parlamentarischen Alltag des Bundestages mit seinen Ausschuss- und Plenarsitzungen.

Ergänzt wurden diese Gespräche durch einen fachlichen Austausch in der Landesvertretung NRW mit Justus Koch, der als Abgesandter die Interessen des NRW-Umweltministeriums und damit der Abfallwirtschaft im Bundesrat wahrnimmt. Er erläuterte, wann und an welchen Stellen der parlamentarischen Abläufe Lobbying sinnvoll ist und in welchem Fall ein Verwaltungsmitarbeiter oder der entsprechende Politiker angesprochen werden sollte.

Kommunale Zusammenhänge und Best-Practice Beispiele stellten Maic Verbücheln und Christine Krüger vom Deutschen Institut für Urbanistik (DIFU) anhand des Themas „Abfallwirtschaft und Klimaschutz“ vor. Unter anderem war zu erfahren, dass für Klimaschutz-Investitionen bei Entsorgungsanlagen Fördergelder beantragt werden können. Das DIFU beschäftigt sich wissenschaftlich, aber dennoch praxisnah, mit allen Aufgaben, die die Kommunen heute und in Zukunft zu bewältigen haben.

Ein reger Austausch fand auch bei der Leitstelle Gender / Umwelt / Nachhaltigkeit mit Geschäftsführerin Ulrike Röhr statt. Sie berichtete von der Prüfung von Gesetzesinitiativen unter Gender- und Nachhaltigkeitsaspekten. Erklärtes Ziel ist es, mehr Umweltschutz und Chancengleichheit für die Geschlechter in Handwerk, Naturwissenschaft und Technik zu erreichen. Den Ausführungen von Frau Röhr schloss sich eine lebhafte Diskussion an.

Zusammenfassend bewertet DGAW-Vorstandsmitglied Gabi Schock, dass die derzeitige Lobbyarbeit in der deutschen Abfallwirtschaft effizienter sein könnte. So sind die eingereichten Unterlagen meist zu umfangreich und die Einflussnahme auf das Gesetzgebungsverfahren erfolgt häufig nicht an der richtigen Stelle. Es wünschen sich sowohl Politik als auch Administration mehr Abstimmung der Verbände über gemeinsame Ziele und Informationen zur praktischen Umsetzbarkeit und Konsequenzen der einzelnen Maßnahmen.

Dabei verstehen die DGAW-Frauen Lobbyarbeit als einen transparenten Prozess, bei welchem die demokratischen Regeln beachtet werden und das Ziel eine nachhaltige Abfallwirtschaft ist.

Neben dem inhaltlichen Input spielte vor allem auch der Erfahrungsaustausch zwischen den anwesenden Frauen eine große Rolle. Dank der interdisziplinär zusammengesetzten Gruppe mit Vertreterinnen der privaten und kommunalen Abfallwirtschaft, Vertreterinnen z.B. aus den Bereichen Personalentwicklung und Kraftfahrzeugschulung, von Kommunikationsunternehmen und Beratungsfirmen, gab es zahlreiche Gesprächsthemen.

Das nächste Frauen-Netzwerktreffen der Deutschen Gesellschaft für Abfallwirtschaft e.V. wird am 30.1.13 im Rahmen der Terratec in Leipzig stattfinden. Interessentinnen können sich gerne bei der DGAW-Geschäftsstelle unter info@dgaw.de melden.

15.10.2012



DGAW-Frauennetzwerk